



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXVIII. Bischof Georg von Bamberg beleihet den Kurfürsten Friedrich
II. mit dem Kammeramte des Stifts Bamberg, wie Kurfürst Friedrich I.
solches besessen, am 12. Oct. 1464.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

Geben zu Cotbus, am dinstag nach Johannis Baptiste, Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quarto.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des geheimen Staats-Archives fol. 28.

MDCCCXVII. Notiz über den Tod des Herzogs Otto von Pommern, am 11. Sept. 1464.

Anno domini Millesimo quadringentesimo Sexagesimo quarto, feria secunda post natiuitatis Marie, obiit illustris princeps dominus Otto, Stettinensis, Pomeranie, Slauorum et Cassuborum dux et eodem anno fuit hoc Registrum inceptum, tempore quo dominus fridericus, marchio brandenburgensis erat in Cadolzburch.

Eingangsbemerk zu Vol. II, des kurr. Lehnscorralbuches. Vgl. die Angabe über des Herzogs Tod in einem Schreiben des Kurfürsten Friedrich an seinen Bruder Albrecht vom 18. Sept. 1465, wornach der Herzog am 8. Sept. gestorben seyn soll.

MDCCCXVIII. Bischof Georg von Bamberg beleiht den Kurfürsten Friedrich II. mit dem Kammeramte des Stifts Bamberg, wie Kurfürst Friedrich I. solches bejessen, am 12. Oct. 1464.

Wir Jorg, vonn gots gnadenn Bischoue zu Bamberg, Bekennen offentlich mit dissem briue gen allermeniglich für vns, vnsern Stifft vnd nachkomen, das wir dem hochgeboren furstenn vnserm belundern lieben heren vnd freund, heren fridrichenn, Marggraue zu Brandenburg, kurfursten, des heyligenn Romischn Reichs Ertzkamerer vnd Burggraue zu Nurnberg, seine lehenn, die er vonn vns vnd vnsem Stifft zu lehen empfangenn sol, verliehen haben vnd er dieselben vonn vnns empfangen hat, mit nomen das oberst kameramt des genanten vnser Stiffts mit allen seinen zugehorungen, stucken vnd lehenn in der Marck zu Brannburg oder hieaufen gelegen, was der werenn, die zu demselbenn kameramt gehoren vnd die der hochgeboren furst Marggraue fridrich sein vatter seliger gedechtnuz vnd sein vorfaren Marggraue zu Brannburg vonn dem Stifft empfangen vnd zu lehen gehabt habenn. Dorumb er vns auch Lehenrecht als sein vater vnd vorfaren selige getan hat, Vnd so es zu schuldenn kompt, das sin erben vnd nachkomen das empfangenn auch in obgeschribnermas tun sollen ou geuerde. Der obgenant vnser herr vnd frund Marggraue fridrich sol auch getrewen fleys ankeren zu erfaren, was die stucke sein, so zu dem genannten kameramt gehorenn vnd was er der erfarn wirdet, sol er vnns zu wiffenn thun, Vnd wir die selbenn stuck alldam in einem newen Lehenbrief setzen lassen ou geuerde. Zu vrkunde ist vnser jnsigel an disen brief gehangen, der geben ist zu Bam-

berg, am freytag nach sant Dionisien tag, Nach Cristj vnfers liebenn heren geburt vrtzehnhundert vnd dornach in dem virvndsechtzigsten jaren.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche III, 91. — König's Reichs-Archiv (Bd. V.) Part. spec. III, 310.

MDCCCXIX. Revers des Kurfürsten über diese Belehnung, vom 12. Oct. 1464.

Wir Fridrich, vonn gots genaden Marggraue Zu Brandenburg, kurfurst, des heyligenn romischen reichs Ertzkamerer vnd burggraue zu Nurmberg etc. Bekennen offentlich mit disem brieff fur vnns vnfer erben vnd nachkomen, das vnns der Erwidig jnn got vnfer besunder lieber herre vnd frund, her jörg, Bischoue zu Bamberg, vnfer lehen, die wir von jm vnd demselbenn seinem Stifft zu lehenn empfaben sollen, verlyhenn hat vnd wir dieselben vonn jm empfangenn habenn, mit Nomen das oberst kameramt des genanten Stiffts mit allen seinen zugehorungen, stuckenn vnd lehenn in der marck zu Braundburg oder hie aussenn gelegenn, wat der werenn die zu demselbenn kameramt gehorenn vnd die vnfer lieber herre vnd vater seliger vnd sein vorfarn Marggraue Zu Brandenburg von dem Stifft empfangenn vnd zu lehen gehabt, Dorumb wir jm auch gewonlich lehenrecht als vfer vater vnd vorfarn selig getan habenn: vnd so es zu schuldenn kompt, das vnfer erbenn vnd nachkomen das empfabenn, auch in obgeschribenermas thun fullen ongeuerde. Wir wollenn auch getrewen fleys ankern zu erfarn was die stucken sein, so zu dem genanten Camerampt gehorenn, vnd was wir der erfahren, wollen wir vnferm heren vnd frund vonn Bamberg zu wiffenn thun vnd alldann dieselbenn stuck mit Nomen in ein New Reuers setzen Lassen angeuerde. Des zu vrkund habenn wir vnnes jusigel an dissenn Brief thun hencken, der gebenn ist zu Bamberg, am freytag nach Sannd Dionisien tage, Nach Cristj gepurt tausent virhundert vnd jm virvndsechtzigstem Jarenn.

Nach dem Kurrmärk. Lehnscopialbuche III, 91.

MDCCCXX. Kurfürst Friedrich bevollmächtigt Hertnit von Stein als Unterhändler am kaiserlichen Hofe in Betreff der Pommerischen Succession, am 19. October 1464.

Wir Fridrich etc. Bekennen vnd Thun kunt offentlich mit dissem briue, Als wir den wirdigen vnser Rat vnd liben getrewen hern hertniden vom Stein doctor Tumtechant zu bamberg etc. ytzund in den keyserlichen Hof gefertigt haben Von wegen der lehen, die durch abganck etwan herczog Otten vnfers liben Oheim herczog zu Stettin verledigt sind bej vnferm Allergnedigsten heren den Romischen keyser vnser gerechtikeit zu bitten vnd